



Primarschule Steinmaur

Schulverwaltung Öffnungszeiten

Mo-Do	08.00 – 11.30 Uhr 13.30 – 16.30 Uhr
Fr	08.00 – 11.30 Uhr

Adresse

Primarschule Steinmaur
Schulverwaltung
Hauptstrasse 17
8162 Steinmaur

Telefon 044 847 32 00

E-Mail

schulverwaltung@steinmaur.ch

Schulleitung

Ueli Schwab, Marc Künzli

Telefon 044 847 32 01

E-Mail

schulleitung@primarschule-steinmaur.ch

Erreichbarkeit der Schulleitung

Mo-Fr 14.00 – 15.00 Uhr

Sprechstunde der Schulleitung

Für Eltern Do 16.30 – 18.00 Uhr

Für Kinder Do 15.30 – 16.30 Uhr

Schulsozialarbeit

Irene Arnet

Telefon 044 847 32 16/079 175 06 63

E-Mail

schulsozialarbeit@primarschule-steinmaur.ch

Erreichbarkeit der Schulsozialarbeit

Mo, Di, Fr 09.00 – 17.00 Uhr

Betreuung

Gabriela Sami

Telefon 044 847 32 04/079 831 16 36

E-Mail

betreuung@primarschule-steinmaur.ch

Hauswart

Alex Füllemann

Telefon 079 848 44 65

E-Mail

alex.fuellemann@primarschule-steinmaur.ch

Weitere Infos finden Sie auf:

www.primarschule-steinmaur.ch

Termine

Beginn Schuljahr 2018-19

Am Montag, 20 August 2018 beginnt das neue Schuljahr.

In einzelnen Klassen findet am 1. Schultag ein Spezialprogramm statt. Die Eltern der betroffenen Klassen haben die Informationen direkt von der Schule erhalten.

Informationen der Schulpflege

Konstituierung Primarschulpflege Amtsperiode 2018 - 2022

Präsidentin

Franziska Rickli

Vizepräsidentin

Annika Hirsbrunner Schäfli

Pädagogik

Eliane Sala

Stellvertretung: Jürgen Franck

Finanzen

Annika Hirsbrunner Schäfli

Stellvertretung: Thomas Gross

Infrastruktur

Thomas Gross

Stellvertretung: Annika Hirsbrunner Schäfli

Schulergänzende Angebote

Jürgen Franck

Stellvertretung: Eliane Sala

Neue Mitarbeitende im Schulhausteam

Marion Heidelberger



Nach den Sommerferien unterrichtete ich zusammen mit Silvia Zeier eine 1./2. Klasse. Ich bin 50 Jahre alt und Mutter zweier erwachsener Söhne. Ich interessiere mich sehr für Politik, lese gerne und viel und bringe viel Freizeit in meinem Garten. Ich bin ein neugieriger Mensch und immer offen für Neues.

Seit 29 Jahren unterrichtete ich mit Engagement und habe noch immer grosse Freude an meiner Tätigkeit. In diesem Sinne bin ich sehr gespannt auf die Kinder meiner Klasse

und die dazugehörigen Eltern. Ich wünsche allen eine gute Zeit.

Jessica Meier



Im kommenden Schuljahr werde ich Französisch an der Primarschule unterrichten und die Gymnasialvorbereitung übernehmen. In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport (Korbball, Snowboard, Inline Skaten, Wandern) oder entspanne mich beim Lesen. Ich befinde mich auf der Zielgeraden meines Französisch- und Sportstudiums und erwerbe parallel dazu das Lehrdiplom.

Nun ist es für mich an der Zeit, das Gelernte in der Praxis anzuwenden und freue mich auf die Arbeit mit den Kindern. Verschiedene mehrmonatige Aufenthalte im französischen Sprachraum haben mir die französische Kultur näher gebracht. In meinem Unterricht möchte ich diese den Schülerinnen und Schülern, neben der Sprache, auch vermitteln. In der Hoffnung, dass die Kinder in Zukunft auch einmal freiwillig den „Röstigraben“ überwinden.

Bettina Schmid



Ich wohne in Tegerfelden im Kanton Aargau. Nach meiner Ausbildung zur Handarbeitslehrerin arbeitete ich an verschiedenen Schulen. In meiner Freizeit bin ich gerne draussen, sei es im Garten um ein Buch zu lesen, oder um mit meiner Hündin (Ausgebildeter Therapiehund) lange Spaziergänge in der Natur zu machen. Zusätzlich geniesse ich den Hundesport und gehe in regelmässigen Abständen für Einsätze in ein Altersheim mit meiner Hündin.

Nun freue ich mich darauf, an einer neuen Schule mein Wissen anzuwenden und im Kontakt mit Kindern, Eltern und Lehrpersonen noch mehr Erfahrungen dazuzugewinnen.

Drin Musa – Lernender Betriebsunterhalt

Wir begrüßen Drin Musa herzlich im Schulhausteam. Ein Lehrjahr absolviert er in und um die Schulhausanlage, in enger Begleitung von Alex Füllemann.

Informationen der Schulleitung

Für die Mutterschaftsvikariate konnten Frau Mutapcic und Frau Mullen für die integrative Förderung und Frau Mohr für Frau Schuler (Tran) an der 5./6. Klasse engagiert werden. Diese Mitarbeiterinnen werden uns bis zu den Sportferien unterstützen

Ueli Schwab, Schulleiter

Beitrag aus dem Schulbetrieb

Klassenlager in Brugg in der Jugendherberge Altenburg

Erwartungen

Schön wäre, wenn wir Spass haben und nicht streiten. Niemand soll sich gemobbt, traurig oder unwohl fühlen. Die Schlauchbootfahrt wird bestimmt lustig. Ich hoffe, dass wir nicht abwaschen müssen. Alle erwarten natürlich Kaiserwetter.



1. Tag

Ich fand die Hinreise mit dem Schulbus lustig. Zum Glück war es nicht all zu weit. Dreizehn Mädchen genossen das tolle Turmzimmer „Habsburgerblick“. Der Foto-OL in der Altstadt von Brugg machte richtig Spass, obschon es ziemlich heiss war. Zum Glück konnten wir unsere Füsse im Brunnen kühlen.

2. Tag

Heute gab es trotz kurzer Nacht früh Frühstück. Wir besuchten nämlich bereits um neun Uhr den Legionärspfad in Vindonissa. Mit Kopfhörern ausgerüstet mussten wir das Rätsel von Neptun lösen. Drei Stunden lang ging es durch die antike Römersiedlung. Ein-

mal musste Frau Gasser in das „Ausgrabungszeugs“ hinunterklettern, um unsere Rubbelkarte zu retten. Im Amphitheater stritten sich die Knaben um den Tagessieg im Gladiatorenkampf. Den Tag liessen wir gemütlich im Schwimmbad ausklingen.



3. Tag

Heute war Riverraffing angesagt. Mit leicht mulmigem Gefühl wanderten wir am Morgen der Aare entlang aufwärts.



Die riesigen Schlauchboote und die Schwimmwesten beruhigten dann schon mal die Nerven. Die Fahrt wurde zum grossen Abenteuer. Die Wanderung zurück über den Bruggerberg artete dann aber doch noch zum Stresstest aus. Zum Glück entdeckten wir noch eine lange, dunkle, kühle Höhle.



4. Tag

Heute durften wir endlich mal eine halbe Stunde länger schlafen. Dann machten wir uns auf zum Besuch der Habsburg. Eine „Krone“ erzählte uns die Geschichte der „Habsbichsburg“. Direkt an der Aare stellten am Nachmittag die Kinder zusammen mit Frau Ceballos Landart-Bilder her.



5. Tag

Letzter Tag. Heute geht's schon wieder nach Hause.

Aber zuerst übten wir noch für den Schwimmtest im Schwimmbad. Da gab es ein Fünfmeter-Sprungbrett. Der Blick runter ins blaue Nass war krass! Trotzdem schafften den Sprung mehr als die halbe Klasse.

Fazit

Ich fand das Klassenlager toll.

Leider gab es doch ab und zu kleine Streitereien.

Ich fand gut dass jeden Tag was los war und wir immer was dazulernen konnten.

Das Lager war toller als ich mir es vorgestellt habe.

Das Essen war mega.

Ich fand es schade dass wir nicht ausschlafen konnten.

Die Lehrpersonen waren viel chilliger als in der Schule.

Super waren die Spielzeiten am Pingpong-Tisch.

Die Liederstunde am Abend war auch chillig.

5. Klasse – mit Frau Ceballos, Frau Gasser, Herrn Mollekopf